



Michael Balke

**KÄRNTNER SINFONIEORCHESTER**

## **Mozart-Requiem**

**Montag, 17. Februar 2020, 19.30 Uhr**

**Konzerthaus Klagenfurt**

**In Kooperation mit der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik**

**Konzerteinführung um 18.30 Uhr im Mozartsaal**

**Ferruccio Busoni** *Berceuse élégiaque op. 42*

**Maurice Ravel** *Le tombeau de Couperin*

**W. A. Mozart** *Requiem d-Moll KV 626*

**DIRIGENT** Michael Balke

**SOLI** Angela Brower, Bryony Dwyer, Matteo Desole, Karl Huml

**Kärntner Sinfonieorchester, Chor und Extrachor des Stadttheaters Klagenfurt**

Michael Balke hat sich sowohl im Opern- als im Konzertrepertoire international einen Namen gemacht. Er dirigierte Orchester in Europa, Asien und den USA und ist seit 2018/2019 ständiger Gastdirigent am Theater St. Gallen. Gemeinsam mit dem Kärntner Sinfonieorchester und dem Chor und Extrachor des Stadttheaters Klagenfurt wird er neben Mozarts *Requiem* auch zwei Werke von Ravel und Busoni im Konzerthaus präsentieren. Angela Brower, ebenfalls auf vielen Bühnen der Welt zu Hause und im Stadttheater Klagenfurt derzeit als Cendrillon zu sehen, ist u.a. als Solistin zu hören.

Miloš Forman hat in seinem Film *Amadeus* die legendenumrankte Entstehungsgeschichte von Mozarts *Requiem* in prägnante Bilder gefasst. Die Realität war deutlich prosaischer. Das Werk wurde nach dem Tod des Komponisten im Alter von 36 Jahren von seinem Schüler Franz Xaver Süßmayr vollendet. Unabhängig vom Mythos um die Entstehung des Werkes ist jedoch die anrührende Wahrhaftigkeit seiner musikalischen Sprache in der Auseinandersetzung mit dem Tod. Auch Ferruccio Busoni und Maurice Ravel näherten sich diesem Thema an. Die 1911 von Gustav Mahler in seinem letzten Konzert mit den New Yorker Philharmonikern uraufgeführte *Berceuse élégiaque*, laut Untertitel „des Mannes Wiegenlied am Grab seiner Mutter“, ist dem Gedenken an Busonis 1909 verstorbene Mutter Anna gewidmet. Die Suite über das *Grabmal François Couperins* ist nicht nur Hommage an den barocken Komponisten, sondern auch an sechs von Ravels im Ersten Weltkrieg gefallenen Kameraden, denen je ein Abschnitt namentlich gewidmet ist.

**Karten**

**Euro 25,50,- bis Euro 47,50,-; Schüler/Studenten Euro 7,-**

**Presse Carmen Buchacher, Tel +43 (0) 463 55 2 66 222, [c.buchacher@stadttheater-klagenfurt.at](mailto:c.buchacher@stadttheater-klagenfurt.at)**

**Theaterkasse Tel +43 (0) 463 54 0 64, [kartenkasse@stadttheater-klagenfurt.at](mailto:kartenkasse@stadttheater-klagenfurt.at)**



## Michael Balke

Michael Balke wurde in Braunschweig geboren und erhielt für seine musikalische Ausbildung ein Stipendium am Cincinnati Conservatory of Music, wo er Klavier bei James Tocco, Dirigieren bei Christopher Zimmerman und Kammermusik beim Tokyo String Quartett, LaSalle Quartett und Menahem Pressler studierte. Zunächst folgte eine ausgeprägte kammermusikalische Tätigkeit als Pianist und Liedbegleiter bevor er sich ganz dem Dirigieren widmete.

Von 2007 bis 2011 lebte Michael Balke in Italien, wo er als Assistent von Riccardo Frizza u.a. beim Maggio Musicale in Florenz und in Verona tätig war. 2011 wurde er 1. Kapellmeister und Stellv. GMD am Theater Magdeburg. Dort leitete er ein breit gefächertes Repertoire an Opernproduktionen von Mozart, Rossini und Donizetti über Verdi bis zu Strawinsky, Korngold und Richard Strauss sowie etliche Neujahrs- und Sinfoniekonzerte. Zu den Höhepunkten dieser Zeit zählen „Der Rosenkavalier“ und eine Neuproduktion von „Elektra“.

Parallel folgte Balke internationalen Einladungen als Gastdirigent: Gounods "Roméo et Juliette" am Teatro Grande in Brescia und den Opernhäusern von Como, Cremona und Pavia, "Hänsel und Gretel" am Staatstheater Kassel, "La Traviata" am Nationaltheater Mannheim, eine Neuproduktion von "La Bohème" an der Danish National Opera und "L'heure espagnol" / "Gianni Schicchi" für die Spielzeiteröffnung 2016 an der Opéra national de Lorraine in Nancy.

2015 debütierte er in Japan mit dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra in Tokio und dem Osaka Philharmonic Orchestra und ging mit Puccinis "Madama Butterfly" auf Tournee. In den letzten Jahren hat er sich sowohl im Opern- als auch Konzertrepertoire einen internationalen Namen gemacht, darunter sein Schweden-Debüt mit "Der fliegende Holländer" und dem Swedish Chamber Orchestra, Neuproduktionen von "Tosca" und von Schrekers "Die Gezeichneten" am Theater St. Gallen, "Salome" in Verona, "Don Carlo" an der Staatsoper Sofia, Sinfoniekonzerte u.a. mit Taiwan Philharmonic, Copenhagen Philharmonic und dem Aalborg Sinfonieorchester und in den USA beim Sarasota Orchestra in Florida mit Midori. Er gastierte bei den Münchner Symphonikern, beim Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, mit dem Residentie Orkest Den Haag im Concertgebouw Amsterdam und mit dem Kölner Kammerorchester und Jean-Yves Thibaudet beim Tongyeong Festival in Südkorea.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn mit Sängern wie Ludovic Tézier, Lawrence Brownlee, Ian Bostridge und Marina Rebeka. Mit ihr gab er Konzerte u.a. in Zagreb mit dem Croatian Radio Orchestra, in München mit dem Münchner Rundfunkorchester und in der Tchaikovsky Hall in Moskau.

Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Erster Ständiger Gastdirigent am Theater St. Gallen.